
Inhaltsverzeichnis

Dank	9
1 Einleitung	11
1.1 Aufbau und Ziele des Bandes	11
<i>Stefan Lüddemann und Thomas Heinze</i>	
1.2 Stichwort Hermeneutik	15
<i>Stefan Lüddemann</i>	
2 Bildhermeneutik. Eine Einladung in das Thema	21
<i>Stefan Lüddemann</i>	
2.1 Der Detektiv als Hermeneutiker? Das Beispiel Sherlock Holmes . . .	21
2.2 Ermittlungsarbeit und Bildinterpretation: Parallelen und Differenzen	23
3 Der Gegenstand. Das Kunstwerk und seine Vermittlung	27
<i>Thomas Heinze</i>	
3.1 Das Kunstwerk als Gegenstand philosophischer Hermeneutik	27
3.2 Ästhetische Kommunikation	30
3.3 Das autonome Kunstwerk.	34
3.3.1 Kunst und Sprache	34
3.3.2 Das Entstehen des autonomen Kunstwerks	36
3.3.3 Das ästhetische Urteil	36
3.3.4 Der <i>ästhetische Blick</i>	37

3.4	Das Kunstwerk als künstlerischer Text	38
3.4.1	Zur strukturalen Analyse ästhetischer Objekte	38
3.4.2	Kunstwerk und Lebenspraxis	38
3.4.3	Zur Nichtalltäglichkeit des Kunstwerks	39
3.4.4	Zur Konstitution von Bedeutung in künstlerischen Texten	41
3.4.5	Zur semantischen Dimension der Syntax in Sprache und Bildern	42
3.5	Das Verfahren der strukturalen Analyse und Interpretation eines ästhetischen Objekts	43
4	Die Bildanalyse. Tipps und Checkliste für die Praxis	47
	<i>Stefan Lüddemann</i>	
4.1	Die Sequenzanalyse in Kurzform	47
4.2	Grundsätze der Bildbetrachtung	50
5	Beispielanalyse 1:	
	Emil Schumachers „Großes rotes Bild“ – mit dem Verfahren der Objektiven Hermeneutik analysiert	53
	<i>Roswitha Heinze-Prause</i>	
5.1	Vorbemerkung: Zum Verfahren der Objektiven Hermeneutik	53
5.2	Analyse und Interpretation: „Großes rotes Bild“ von Emil Schumacher	56
5.2.1	Lesartenkonstruktion	57
5.2.2	Paraphrasierung des Bildes	58
5.2.3	Explikation der objektiven Motive und die Genese der Struktur	61
5.2.4	Rückgriff auf die „Lesarten“	69
5.2.5	Validierung	72
5.3	Schlussbemerkung: Das „Große rote Bild“ und die Tradition der Romantik	74
6	Beispielanalyse 2:	
	Bildanalyse zu Max Beckmanns „Selbstbildnis mit Saxophon“	77
	<i>Stefan Lüddemann</i>	
6.1	Daten zum Bild	77
6.2	Mögliche Lesarten des Bildes	79
6.3	Objektive Merkmale	80

6.3.1	Motive des Bildes	80
6.3.2	Merkmale der Struktur	82
6.3.3	Farbigkeit und Maltechnik	83
6.4	Kontexte	88
6.4.1	Das Selbstbildnis – Merkmale einer Gattung	89
6.4.2	Selbstbildnisse von Zeitgenossen – Neue Sachlichkeit	91
6.4.3	Selbstbildnisse bei Max Beckmann	93
6.4.4	Das Saxophon – Musikinstrument und Bildmotiv	98
6.4.5	Blume und Vorhang – der inszenierte Narzissmus?	99
6.4.6	„S-Linie“ – der Einfluss der Gotik	101
6.4.7	Der Künstler in seiner Zeit – Biographie und Texte	102
6.5	Zusammenfassende Interpretation	104
6.5.1	„Selbstbildnis mit Saxophon“ – Bemerkungen zur Deutung	104
6.5.2	Der Künstler-König – ein neues Bild vom „Artisten“	106
6.5.3	Ende eines Auftritts – der Abgang auf die Goldenen Zwanziger	109
6.5.4	Neues Selbstbewusstsein – Malerei als eigentliches Thema	110

7 Beispielanalyse 3:

Die phänomenologische Methode bei der Bild- und Werkbetrachtung am Beispiel

von Paul Cézanne und Sigmar Polke

Klaus-Ove Kahrmann

7.1	Ausgangslage	113
7.2	Abbildungswelten	114
7.3	Die Kunst im kommunikativen Kontext	116
7.4	Grundlagen der phänomenologischen Bild- und Werkanalyse	117
7.5	Wege zur Bildanalyse	123
7.6	Bild- und Werkanalysen	125
7.6.1	Paul Cézanne (19.1.1839 Aix-en-Provence, Frankreich – 22. Oktober 1906, Aix-en-Provence): L'Estaque mit roten Dächern, 1883-85	126
7.6.2	Sigmar Polke (13. Februar 1941 in Oels, Niederschlesien – 10. Juni 2010, Köln): <i>Apparat, mit dem eine Kartoffel eine andere umkreisen kann</i> , 1969	131
7.7	Schluss	146

8 Bildhermeneutik. Zwei alternative Modelle	149
8.1 Das Verfahren der kunstgeschichtlichen Hermeneutik	
Oskar Bätschmanns	149
<i>Roswitha Heinze-Prause</i>	
8.1.1 Ein Beispiel: Nicolas Poussins „Pyramus und Thisbe“	150
8.1.2 Ikonographische Analyse	152
8.1.3 Abduktion und Validierung	154
8.2 Die „Ikonik“ Max Imdahls	158
<i>Stefan Lüddemann</i>	
8.2.1 Max Imdahls „Ikonik“ –	
Methode oder Anschauungsform?	159
8.2.2 Ein Beispiel: Interpretation von Newmans	
„Who’s afraid of ...“	162
8.2.3 Imdahls „Ikonik“: Chancen und Grenzen	165
9 Hermeneutik der Gegenwartskunst	167
<i>Stefan Lüddemann</i>	
9.1 Gegenwartskunst als Kunst in Kontexten.	169
9.2 Werke der Gegenwartskunst deuten:	
Das Sechs-Ebenen-Modell	174
9.3 Beispielanalyse:	
Die Installationskunst von Michael Beutler	179
9.3.1 Objekt: Die Dimensionen der Dinge.	180
9.3.2 Rahmen: Der Stellenwert des Raumes	185
9.3.3 Wahrnehmung: Der Bezug zum Betrachter	188
9.3.4 Kunstsystem: Der Stellenwert der kuratorischen Praxis	191
9.3.5 Interaktion: Die Wirkung der Kunstobjekte	194
9.3.6 Diskurs: Die Kunst in ihren Bezügen	195
Literaturverzeichnis	199
Herausgeber und Autoren	209

Einführung in die Bildhermeneutik

Methoden und Beispielanalysen

Lüddemann, S.; Heinze, Th. (Hrsg.)

2016, X, 201 S. 14 Abb., 13 Abb. in Farbe., Softcover

ISBN: 978-3-658-10025-4